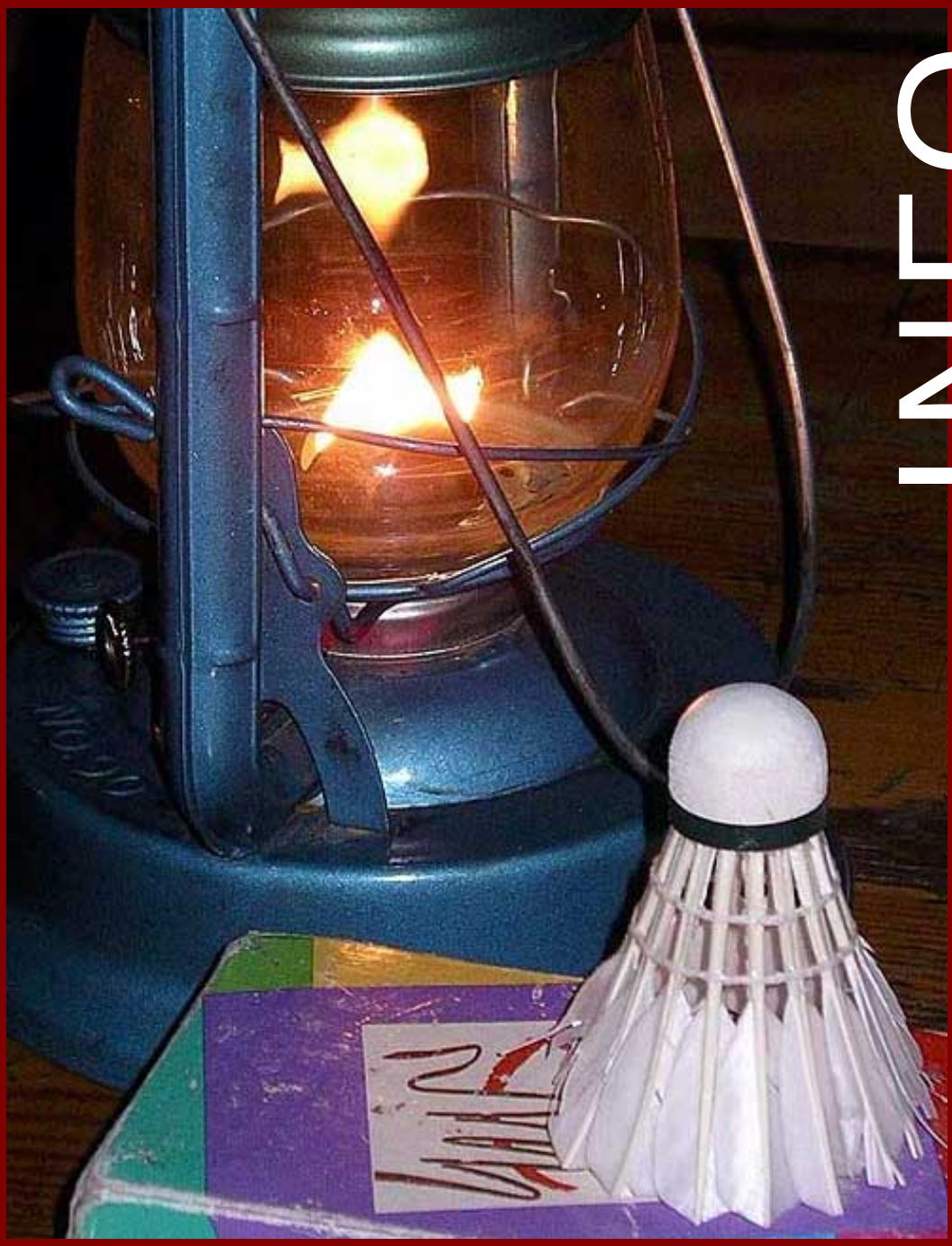


INFO

Nr. 66 – Silvester 2003

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Seite der Präsidentin	2
Werbung	3
Interclub Zwischenstand Ende 2003	4
Badminton swiss series	7
Junioren-Seite	8
Anti-Rauch-Wettbewerb	9
Turnierbericht Bull'minton Cup	10
Einschüchterungstaktiken	11
Spiel- und Glühweinabend des BCB	13
Kochecke - roter Thai Curry à la Mi	16
Quiz - Vorstandsmutant	17
Badmintim - Made in Amerika	18
Hallenöffnungszeiten / Ferien	21
Amtliche Mitteilung	21
Impressum	22

Seite der Präsidentin

Da das Info dieses Mal pünktlich zu Jahresende erscheint, möchte ich dem Tagi und der NZZ nicht nachstehen und die Gelegenheit für einen kurzen Jahresrückblick nutzen.

Im Grossen und Ganzen war das Jahr 03 wieder einmal ein recht erfolgreiches Jahr für den BC Bülach. Die BCB-ler waren zahl- und erfolgreich an den verschiedensten Turnieren vertreten und sie liessen sich auch von Reisen wie Zürich-Bulle und den damit verbundenen schlaflosen Nächten nicht abschrecken. Die Saison 02/03 wurde von allen Mannschaften mit den gewünschten Saisonzielen abgeschlossen. Leider stellte sich Mitte Jahr seit langem wieder einmal die Frage, wer die Nati B vertreten soll. Dank den weiblichen Zugängen konnte die Frage wenigstens bei den Damen gelöst werden. Der langjährige Herrenmangel kam leider dieses Jahr durch die Abwesenheit von Christoph B., Beni und Marco besonders zum tragen.

Der Büli-Cup wurde dank vielen freiwilligen Helfern wieder einmal zu einem tollen Event und wird vielen dank Franzi's Einsatz vor dem Turnier zum bleibenden Ereignis werden. Als besonderer Höhepunkt ist wohl wieder das Trainingslager in Einsiedeln zu nennen. Aber ebenso wichtig: Im September löste sich des Rätsels Lösung: das Info gibt es wirklich noch ;-)....dafür erscheint wieder einmal eine sensationelle Ausgabe.

Auch auf gesellschaftlicher Ebene konnte der BCB dieses Jahr einiges bieten. Die Schwyzers bekannten sich im Juni endlich öffentlich zu ihrer Heirat und lockten einige BCB-ler aus der Turnhalle auf die Alp. Ende des Jahres trafen sich 20 spielsüchtige BCB-ler in einer Waldhütte und vertieften sich dort bis spät in die Nacht in Karten und Würfel – man munkelt, dass die Nachwirkungen immer noch präsent sind.

Ich möchte allen, die zum Erfolg in diesem Jahr beigetragen haben ganz herzlich danken und wünsche allen

ALLES GUETI FÜRS 2004!

Evelyn

Wir machen den Weg frei

Mit Raiffeisen als Partner können Sie all Ihre Finanzbelange ganz gelassen angehen. Unser umfassendes Dienstleistungsangebot und unsere persönliche Beratung sorgen dafür, dass Sie sich bei Ihrer Raiffeisenbank wohl fühlen. Sei es vom spesenfreien Mitglieder-Privatkonto über die Eigenheimfinanzierung bis zu Spar- und Vorsorgelösungen und Vermögensanlagen. Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie. Ganz professionell. Und ganz persönlich.

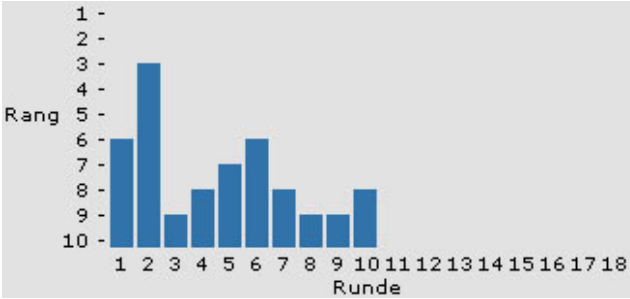
Raiffeisenbank Züri-Unterland
Hauptsitz Bülach

Geschäftsstellen in:
Buchberg, Höri, Neerach, Regensdorf

RAIFFEISEN

Interclub Zwischenstand Ende 2003

BCB 1



	Spiele	Siege	Niederl.
Heimsp.	39	15	24
Auswärtssp.	41	20	21
HE	30	15	15
DE	10	4	6
HD	20	7	13
DD	10	5	5
MX	10	4	6

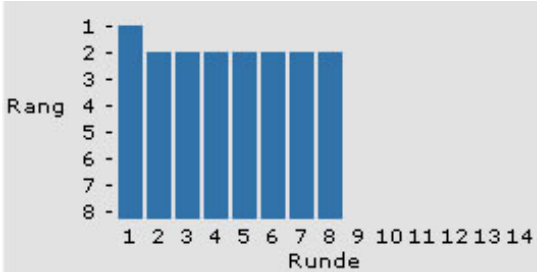
Das NLB-Team (Ändru, Anju, Gäbu, Chrigu, Gillu, Lukasiu, Pitschu, Thömu, Miu, Michu und Philu) hatte im Vergleich zum letzten Jahr einen guten Start in die neue Saison erwischt, konnten wir in den ersten beiden Partien doch vier Punkte erkämpfen. Dann begann die Talfahrt. Als anfangs Drittplatzierte wurden wir bis auf den neunten und zweitletzten Tabellenplatz durchgereicht. Im letzten Spiel der Vorrunde haben wir trotz einer 2:6 Niederlage gegen das BV Team Basel bewiesen, dass wir spielerisch mit den Besten mithalten können.

Im Moment fehlt uns – abgesehen vom Glück – noch die nötige Konstanz. Trotz der momentan fehlenden sportlichen Erfolgen haben wir zur Zeit ein tolles und motiviertes Team. Somit bin ich mir sicher, dass wir Ende Saison über dem Strich zu finden sein werden. Wer weiss, vielleicht nehmen wir sogar an den Aufstiegsspielen teil ...

Hier ist auch der ideale Platz, um all jenen zu danken, die in der NLB ausgeholfen haben. Weiterer Dank gebührt unseren treuen Fans sowie dem Seelsorger aus Übersee.

Phil

BCB 2



	Spiele	Siege	Niederl.
Heimsp.	28	17	11
Auswärtssp.	28	18	10
HE	24	13	11
DE	8	5	3
HD	8	6	2
DD	8	5	3
MX	8	6	2

Bisher haben wir zwar erst eine Begegnung (gegen Euregio Bodensee) verloren, allerdings haben wir es auch noch kein einziges Mal geschafft, drei Punkte einzufahren. Das gehört aber fest zu den guten Vorsätzen fürs neue Jahr!

Als besonderes Highlight ist das Spiel gegen St. Gallen zu erwähnen. Nicht so sehr, was die Spiele anbetrifft (ausser natürlich der Badmintonkluft von Christian Schwarz), sondern mehr die Tatsache, dass wir es trotz widrigster Umstände geschafft haben, vollständig zur im fernen, tief verschneiten St. Gallen zu erscheinen: Der vereinbarte Treffpunkt am Bahnhof Oerlikon um 19:15 erwies sich als äusserst verhängnisvoll.

Interclub Zwischenstand Ende 2003

An Stelle der wohl kalkulierten 10 Minuten von der Kanti bis zum Bahnhof, brauchte ich beinahe eine halbe Stunde, da ich schon kurz nach Verlassen der Tiefgarage mitsamt Spoiler von der ins Hallenstadion (David Bowie Konzert) pilgernden Autoschlange verschluckt wurde. Während dem Zentimeterweisen Vorwärtskommen vernahm ich am Radio gleich die nächste Hiobsbotschaft: Kurz vor dem Bahnhof Oerlikon hatte sich ein Zugunglück ereignet, das erklärte dann auch die regelmässig mit Blaulicht an mir vorbeibrausenden Unfall- und Polizeiautos. Dann kam der Anruf von Pitsch: vom Hauptbahnhof aus gab es kein Durchkommen nach Oerlikon mehr, er befand sich bereits auf dem Weg nach Winterthur. Der Rest der Mannschaft (Ev, Thomas und Andi G.) hatte den Treffpunkt unterdessen verlassen und kam mir vom Bahnhof Oerlikon aus entgegen, so dass wir endlich die Ostschweiz anpeilen konnten. Dank Ev's ausgezeichneter Ortskenntnisse (kein Wort über das vergangene Jahr an dieser Stelle) fanden wir die richtige Halle auf Anhieb.

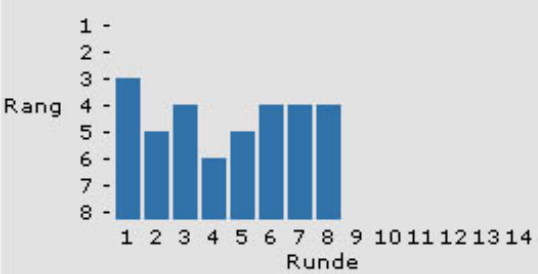
Ein echter Tiefschlag war für mich das Gezänk mit dem Team Sporting um das Datum unseres Heimspiels, das zu einem richtigen Unsportding auswuchs und schliesslich vor dem hohen Gericht des Ressort Wettkampf landete und auch erst dort geschlichtet werden konnte.

Aussichten: 1. Tabellenrang (siehe gute Vorsätze)

Besonderes: Am 11. Januar wird Beni Furrer, ausgerüstet mit allen erdenklichen indonesischen Tipps und Tricks, zurückkehren. Per Mail hat er schon bekundet, dass er am 12. Januar gegen Euregio Bodensee gerne eingesetzt werden möchte, um etwas gegen seinen Jetlag zu tun. Armes Euregio Bodensee!

Claudia

BCB 3



	Spiele	Siege	Niederl.
Heimsp.	26	14	12
Auswärtssp.	30	17	13
HE	24	10	14
DE	8	7	1
HD	8	3	5
DD	8	6	2
MX	8	5	3

Es hat wohl nicht sein sollen. Wir haben uns schon kleine Hoffnungen gemacht, um den Aufstieg spielen zu können. Aber wir wussten auch, bei einer starken Gruppe müssten wir beste Leistungen zeigen, und vielleicht auch ein wenig Glück haben, um dabei zu sein.

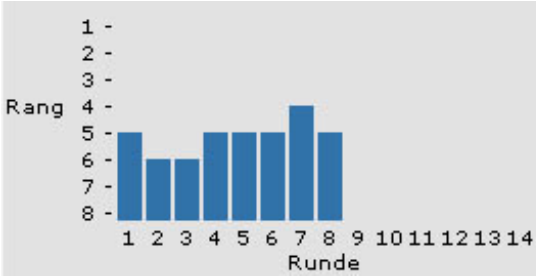
Angefangen hat es auch durchaus vielversprechend: Adliswil wurde mit einem 5:2 auswärts niedergerungen, aber schon hier hat ein(!) Punkt in einem Satz verhindert, dass wir die vollen 3 Punkte für uns schreiben konnten. Ein mit 16:17 verlorener Satz, welcher umgekehrt das Spiel und somit den dritten Punkt für uns gebracht hätte. Im nächsten Spiel gegen Irchel verloren wir 1:6, d.h. keinen Punkt. Sie kamen zwar mit 2 Erst-Liga-Verstärkungen, aber trotzdem wäre das kein Grund gewesen, so zu verlieren. Tja, und irgendwie ging es so weiter.

Interclub Zwischenstand Ende 2003

Aber nun ist wenigstens jeder Druck von uns weg, wir können nicht mehr aufsteigen, aber den 2. Platz anstreben können wir immer noch. Und das ist wohl nun unser modifizertes Mannschaftsziel: Wir sind 3 Punkte hinter dem Gruppenzweiten, aber wenn wir in der Rückrunde die Punkte machen, die wir in der Hinrunde mit ein wenig mehr Glück machen hätten können, dann haben wir unsere Chance. Und wir werden sie packen!

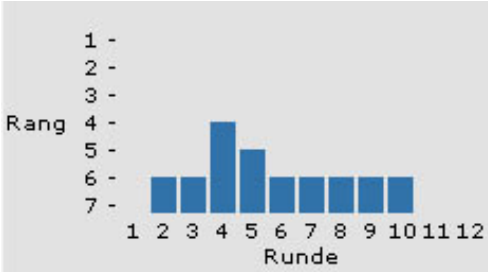
Michi

BCB 4



	Spiele	Siege	Niederl.
Heimsp.	28	18	10
Auswärtssp.	28	13	15
HE	24	15	9
DE	8	6	2
HD	8	2	6
DD	8	2	6
MX	8	6	2

BCB 5



	Spiele	Siege	Niederl.
Heimsp.	21	9	12
Auswärtssp.	28	3	25
HE	21	6	15
DE	7	1	6
HD	7	3	4
DD	7	1	6
MX	7	1	6

- Toller Manschaftsgeist, Harte Gegner
- Aufstieg in dieser Saison knapp verpasst
- Captain ist per 19.10.2003 Vater geworden

Christoph

Badminton swiss series

Der Zwischenwand bei Badminton Swiss Series sieht nach der Winterthurer Stadtmeisterschaft und dem Zürcher Oberländer Cup wie folgt aus:

Rangliste Herren

Rang	Name	Club	Punkte
1.	Marcel Wuhrmann	BC Adliswil	242
2.	Jürg Roman	BC Adliswil	196
3.	Stephan Rey	BC Adliswil	187
...			
16.	David Bopp	BC Bülach	130
62.	Lukas Schneider	BC Bülach	65
115.	Han Rahim	BC Bülach	44

Rangliste Damen

Rang	Name	Club	Punkte
1.	Rita Trottmann	BC Brunegg	232
2.	Bettina Schöller	BSC Vitudurum	210
3.	Michaela Rey-Schalch	BC Adliswil	182
...			
10.	Franziska Altorfer	BC Bülach	123
12.	Helle Schwyzer	BC Bülach	119
17.	Steffi Wieczorek	BC Bülach	111
19.	Sabina Altorfer	BC Bülach	94
79.	Anja Trepp	BC Bülach	27
84.	Sandra Maag	BC Bülach	22

Im neuen Jahr werden 3 weitere Turniere folgen, die **Irchel Classics (21./22. Februar 04)**, der **Pad Cup (27./28. März 04)** und als krönender Abschluss der **Büli Cup (24./25. April 04)**. Wir drücken allen Teilnehmenden die Daumen und wünschen ihnen viel Spass und Erfolg beim Spielen.

Junioren-Seite

Zückt eure Agenden und notiert euch den 14. März. Früher oder später werdet ihr eh von Dani Bopp an dieses Datum erinnert werden. Am **14. März** organisiert er das **Schülerturnier des BCB** und er ist wie immer froh um Kuchenbäcker, Netzaufstellerinnen und Turniertischbetreuerinnen. Das Info wird natürlich seine rasenden Reporter schicken.

Die rasenden Reporter haben auch in Erfahrung gebracht, dass Kevin Bopp und Jeff Yussof beim Winterthurer Chlausturnier im Doppel den zweiten Rang erreichten und dass Kevin schon mehrere Turniersiege in der Tasche hat. Wir gratulieren!

Im 03 konnte das Eltern-Kind-Turnier in der Militärhalle nicht durchgeführt werden, es soll aber 04 nachgeholt werden. Das Info bleibt daran!

Der BC Bülach beteiligt sich am

Anti-Rauch-Wettbewerb

Im Rahmen des nationalen Tabakpräventionsprogramms (2001-2005) führen das Bundesamt für Gesundheit, das Bundesamt für Sport und Swiss Olympic einen Wettbewerb unter dem Stichwort "Rauchen schadet" durch. Zur Zeit haben sich über 1000 Club, darunter auch mehrere Badmintonclubs eingeschrieben. Die total verteilte Gewinnsumme beträgt CHF 50'000.

In Absprache mit den Spielern hat der Vorstand entschieden diese Kampagne zu unterstützen und am Wettbewerb teilzunehmen. Wir sind überzeugt, dass in unseren Club die gestellten Bedingungen problemlos eingehalten werden können.

Folgende Charta gilt es zu unterschreiben:

Charta 2003

Unser Verein sorgt für tabakfreie*) Trainings- und Wettkampfgelände.
- Ort: auf dem Gelände und in den Gebäuden der Sportanlage
- Zeit: eine Stunde vor bis eine Stunde nach dem Spiel und Training
- Im Sportdress werden keine Tabak- und Cannabisprodukte konsumiert.
**) gilt für alle Tabak- und Cannabisprodukte*

Unsere Trainer/innen, Leiter/innen und Vereinsvorstände nehmen ihre Vorbildfunktion wahr.
- keine Trainer/innen, Betreuer und Funktionäre, die auf der Sportanlage bei Training oder Wettkampf rauchen (schon gar nicht auf der Spielerbank)
- keine Rituale wie z.B. Zigarren-Rauchen bei Feiern etc.
- auch unsere Spitzensportler/innen sind verantwortungsbewusste Idole und Vorbilder

Unser Verein verzichtet auf Tabaksponsoring.
- an Stelle von Tabakwerbung Statements von Clubmitgliedern zu ihrer Einstellung zum Tabak- und Cannabiskonsum veröffentlichen

Wir stehen öffentlich zu dieser Charta.
- Aufhängen der «sport.rauchfrei.»-Charta z.B. im Clublokal, am Schwarzen Brett, beim Stammtisch
- Publikation im Vereinsorgan, auf der Vereins-Homepage
- intern und gegen aussen die Haltung des Vereins kommunizieren (z.B. Lautsprecherdurchsagen bei eigenen Veranstaltungen, bei Vereinsversammlungen)
- keine Bilder von rauchenden Mitgliedern im Sportdress

Mehr Infos findet ihr unter www.rauchenschadet.ch.

Turnierbericht Bull'minton Cup

Nach dem erfolgreichen Abschneiden als bester Club im letzten Jahr, war unser Ziel klar: Titelverteidigung! Der gut durchdachte Plan, um dieses hoch gesteckte Ziel zu erreichen, war den Bull'minton Cup zu unserem Clubturnier zu machen, d.h. alle anderen Clubs auszuschliessen. Nach Absprache mit den Organisatoren wurde uns dies leider verwehrt und ein paar Unschuldige mit einem Spiel am Samstag um 9:10 bestraft. 17 Bülacher reisten also nach Bulle, um dort mehr oder weniger erfolgreich Badminton zu spielen.

Die ersten Spiele hatten Steffi und ich, sehr früh am Morgen. Trotz dem Frühaufstehen und der zweistündigen Autofahrt als Chauffeuse von 4 nicht sehr gesprächigen Mitstreitern, hat Steffi ihr Spiel souverän in zwei Sätzen gewonnen, ich, immer noch etwas schlafend, meines leider verloren. Auch Anja, Beeke und Helle hatten kein Glück bei ihren Einzeln, aber dafür waren sie im Doppel erfolgreich. Gilles lieferte sich einen packenden Zweikampf mit seinem welschen Kontrahenten, musste sich aber schlussendlich nach drei hart umkämpften Sätzen geschlagen geben. Im Mixed lief es besser. Fast alle Bülacher Paarungen überstanden die erste Runde, Evelyn und Thomas warfen sogar die an 1 gesetzten aus dem Turnier. Auch im Dameneinzel C waren die Bülacherinnen erfolgreich. Evelyn und Franzi erreichten nach ein paar clubinternen Duellen, das Finale.

Nach einem weiteren Turniergewinn von Franzi und Sabi im Doppel war in etwa Samstagabend und die weniger Erfolgreichen traten die Heimreise an. Die verbleibenden Hoffnungsträger für die erfolgreiche Titelverteidigung versuchten in der Zivilschutzanlage etwas Ruhe zu finden, was aber nicht allen gelang. Evelyn konnte Franzi nach einer schlaflosen Nacht nicht wirklich fordern, und musste sich mit dem zweiten Platz begnügen. Auch für Andrea und Michi hat's nicht ganz gereicht, sie erreichten den 3. Platz im Mixed.

Nun wurde es nochmals spannend! Würde das genügen um den Pokal vom letzten Jahr zu verteidigen? Leider nein. Irgend ein anderer Club ist mit 18 Spielern angereist und hat uns von der Spitze verdrängt. Uns bleibt also nur das Foto im Info 64.

Fazit: 17 sind nicht genug...

Einschüchterungstaktiken

Um den Gegner auf dem Badmintonfeld einzuschüchtern, werden verschiedene mehr oder weniger effiziente Methoden der BCB'ler angewendet.

Naja...

Herzig

Üben, üben....

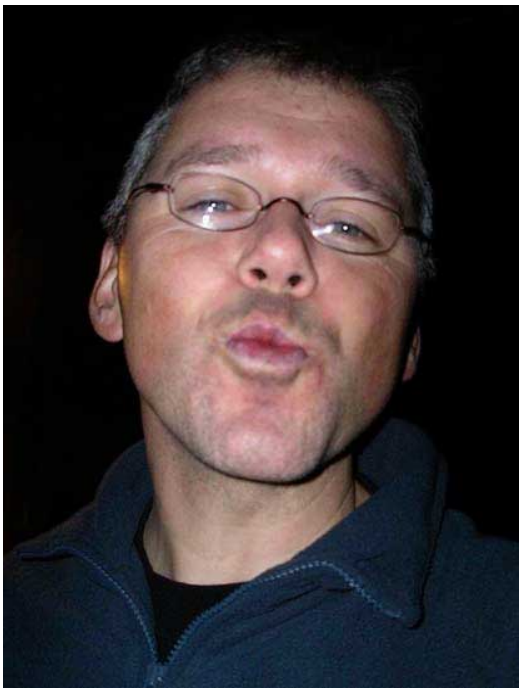
Ist ein Versuch wert

Einschüchterungstaktiken

Schon besser!

Nicht schlecht

Spiel- und Glühweinabend des BCB

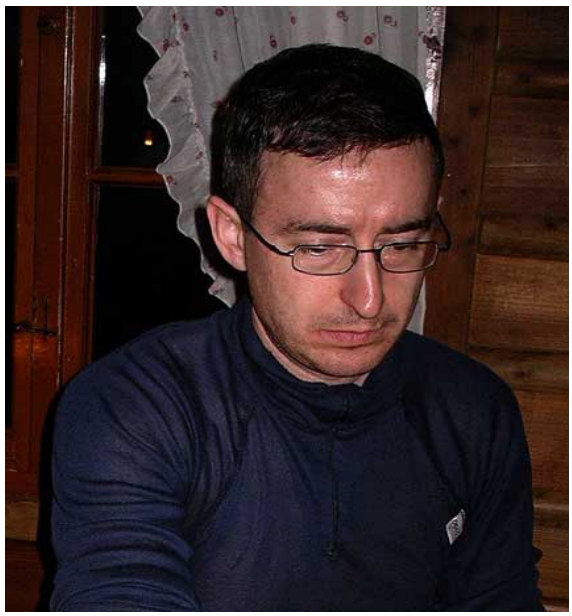


Auf dem Parkplatz taucht aus dem Nichts eine weitere Person auf: Uhuuhuuuuschi ruft aus dem dunklen Walde. Sogar an die Taschenlampe hat sie gedacht.

Wir stapfen trotzdem im Dunkeln zur Hütte, auf Pauls Geheiss (die Ausrede, es gehe im Dunkeln besser, war wirklich gut, leider haben wir die Schinkengipfeli am Ziel nicht gezählt).

Spiel- und Glühweinabend des BCB

Überhaupt, die Schinkengipfeli. Habe ich irgendein geheimes Mail verpasst? In Evelyns Einladung stand nur: Getränke und Besteck sind vorhanden, bringt den Rest mit. Badmintonspielen scheint die telepathischen Fähigkeiten zu fördern: Ohne Absprache schaffen es die BCBler, ein vollständiges Menü anzuschleppen.



Einzig der Teigwarensalat kommt zweimal vor (Pitsch war vielleicht gerade nicht auf dem telepathischen Kanal), ansonsten sind Vorspeisen und Hauptspeisen und Nachspeisen in allen Variationen vorhanden. Sandys Glühwein, Daves Würstebratenfeuer und Sandys Suppe erinnern uns daran, dass wir ein richtiges Hüttenfest feiern.

Spiel- und Glühweinabend des BCB

Ebenfalls verpasst habe ich anscheinend die Siegerehrung des heiss umkämpften Spielteils. Regula und die Autorin wären bestimmt Kandidaten fürs Podest gewesen.

Zumindest liessen sie ihren Pictionary Gegnern nicht den Hauch einer Chance. Wir verraten nicht, wer die Gegner waren, aber Mi war dabei.

Es bleibt die Erkenntnis: Um zwei Uhr morgens machen die wackeren Mannen schlapp – Evelyn hätte die Taburunde noch lange nicht unterbrochen. Wir freuen uns aufs nächste Jahr – Applaus für die Initiantinnen und strammen Organisiererinnen Evelyn und Sandy.

Kochecke - roter Thai Curry à la Mi

Zutaten (für 2 Personen):

Rote Currypaste (am besten aus Thai-Einkaufsschop)
1 Zwiebel
0.5 l Kokosmilch
1 Zucchetti
1 Peperoni rot
1 kleiner Bund Basilikum
200 g Poulet geschnetzelt
Parfumreis

Zubereitung:

1 gehäuften Esslöffel Currypaste,
zusammen mit der in Ringe geschnittenen Zwiebel,
in einer Bratpfanne mit hohem Rand 2 min. anbraten.
0.5 Liter Kokosmilch dazugeben und aufkochen.
Zucchetti in Ringe schneiden,
Peperoni in Streifen schneiden,
dazugeben und 10 min. köcheln.
Basilikumblätter von den Stielen zupfen,
grosse Blätter halbieren und zusammen mit dem
Poulet-Geschnetzelten dazugeben,
10 min. köcheln.

Während das Fleisch kocht 1 Tasse Parfumreis mit 2.5 Tassen Wasser aufkochen (bis es stark sprudelt),
Herdplatte abschalten und Reis auf abgeschalteter Platte ziehen lassen. Wenn das Wasser vom Reis nicht ganz aufgesaugt wird, Platte noch einmal einschalten.

Wenn das Curry zu scharf oder zu dick ist kann mit wenig Milch oder Rahm verdünnt werden.

Am besten passt zum Curry ein kräftiger Weisswein (z.B. Gewürztraminer).

En Guete

Quiz - Vorstandsmutant

Da es erfahrungsgemäss immer schwierig ist, einen für alle Vorstandsmitglieder passenden Termin für Vorstandssitzungen zu finden, hat der Vorstand zu einer innovativen Lösung gegriffen. Zusammen mit dem renommierten und für seine effizienzsteigernden Ansätze bei der Behebung sowohl von finanziellen als auch terminlichen Problemen bekannten Pferdemetzger und Vereinsberater Dr. Kot de Lette vom MpCoA (Methaphysical Club of Agasul) wurde eine Möglichkeit gefunden, dass immer mindestens 4/7 der Vorstandsmitglieder an den Sitzungen anwesend sind.

Das Resultat, der feinfühligen und auch visuell überzeugenden Arbeit seht ihr auf dem Bild. Die Qualität der Arbeit erstaunt um so mehr, als dass allen BCBlern die doch sehr unterschiedlichen Charaktere und Essgewohnheiten der zum Vorstandmutanten verschmolzenen Personen bekannt sein dürften.

Die Gretchenfrage, welche Vorstandsmitglieder zum Vorstandsmutanten verschmolzen worden sind könnt ihr am einfachsten beantworten, wenn ihr das "Rohmaterial" auf der neuen Vorstandsseite der BCB-homepage begutachtet (www.bcbuelach.ch).

Als Hauptpreis droht der unglücklichen Gewinnerin oder dem unglücklichen Gewinner eine kostenlose Verschmelzung mit 3 BCB-Mitgliedern der Wahl oder alternativ ein kg Frauenfelder BIO-Orangen. Die Lösungen bzw. die Nennung der am Vorstandsmutanten beteiligen Personen von oben nach unten können einem Mitglied des Info-Teams mündlich oder per e-mail (info@bcbuelach.ch) übermittelt werden.

Badmintim - Made in Amerika

Von August bis Dezember habe ich vier Monate in Orlando gelebt um meine Diplomarbeit zu schreiben. Ich habe zehn IC-Begegnungen verpasst und auf www.swiss-badminton.ch für neue Besucherrekorde gesorgt. Aber auch trotz mehrmaligem Neuladen der Seiten, die Resultate der ersten Mannschaft wurden nicht besser. Und da ich von Captain Phil stetig angehalten wurde, den Donuts zu trotzen und dem Seilspringen zu frönen, machte ich mich auf die Suche nach einer Möglichkeit, auch in Orlando Badminton zu spielen. Über einen Internetlink erfuhr ich von einem Club, der sich zweimal die Woche zum spielen trifft (vgl. Bild). Ich hoffe, die folgenden Bilder können einen kleinen Eindruck vermitteln, wie ich Badminton in Amerika erlebt habe.

Dies hier ist ein Bild von der Halle an der University of Central Florida, wo ich auch meine Arbeit geschrieben habe. Die blauen Blachen sollen helfen, das Licht etwas zu dämmen. Das Licht ist aber nicht einmal das grösste Problem in dieser Halle. Viel schlimmer ist die allgegenwärtige Klimaanlage. Eine der Luftaustrittsöffnungen ist genau über dem Feld. Schlägt man den Service hoch und ganz zur Linie, kommt der Ball regelrecht ins Trudeln... Immer Samstags konnten wir hier von zehn Uhr morgens bis spät am Nachmittag spielen. Meist kamen etwa acht Leute zum Spielen. Das Niveau der Spieler ist sehr unterschiedlich. Ich dachte immer, dass die Schweiz international nicht mithalten kann. Nun, Amerika sitzt im gleichen Boot. Die besten Spieler, die ich getroffen habe, könnten bestenfalls in der ersten Liga bestehen. Von eigentlichen Amerikanern kann ich aber gar nicht sprechen. Denn quasi alle, mit denen ich gespielt habe, stammen ursprünglich aus Asien oder England, haben dort ihre Freude am Badminton gewonnen und sind dann in die USA gezogen.

Badmintim - Made in Amerika

Dies ist die Halle des Club of Orlando, wo wir jeweils am Mittwochabend gespielt haben. Am Mittwochabend kamen immer dieselben vier: Krishna aus Indien, sowie Watkins und Wendy aus England, sowie meine Wenigkeit. Der Platz war nicht ganz so schön, wie an der Uni, dafür gab es keine Lüftung, die die Bälle ständig verwirbelte. Hier habe ich oft auch ein Einzel gegen Krishna gespielt. Er war der beste Spieler Orlando und zudem bereit, hin und wieder ein bisschen zu schwitzen.

Natürlich haben wir nicht nur trainiert, sondern haben an zwei Samstagen auch an Turnieren teilgenommen. Dieses Bild hier stammt von einem Doppelturnier aus Tampa. Das liegt die Kleinigkeit von drei Autostunden von Orlando entfernt. Für amerikanische Begriffe keine allzu grosse Distanz. Zusammen mit Krishna habe ich hier Doppel gespielt. Von den vier Spielen hatten wir zwei richtig gute Matches. Bis in den Final verliess uns das Glück nicht, so dass wir den Platz als Sieger verlassen durften. Das Bild zeigt ein Spiel der ü-irgendwas Kategorie. Die Herren trugen dabei Hosen mit Bügelfalten und Gürtel. Falls ein bülacher Spieler genauere Details zu dieser auch von ihm oft getragenen Mode möchte, kann er sich gerne bei mir melden.

Badmintim - Made in Amerika

An einem anderen Samstag wurde ein Turnier in Gainsville veranstaltet. Wieder war kein Weg zu weit. Diesmal ging es drei Stunden nach Norden. Wieder spielte ich mit Krishna Doppel und wieder kamen wir als Sieger aus der Ausmarchung hervor. Um den Pokal musste ich mich zum Glück nicht streiten. Krishna nahm in mit Stolz nach Hause und ich bin sicher, dass er an prominentester Stelle im Wohnzimmer steht.

Auch im Mixed zusammen mit Wendy, konnte ich im Final spielen, wo wir dann aber deutlich verloren. Das ganze Turnier war wie schon jenes in Tampa weniger ein Wettkampf, sondern mehr eine Art Zusammentreffen. Da Badminton ein derartiges Mauerblümchendasein fristet, kennen sich alle SpielerInnen und freuen sich, wenn es dem Anderen gelungen ist, wieder eine Halle zu finden, wo man spielen darf. Der manchmal etwas übertriebene Wettkampfgeist, wie ich ihn aus der Schweiz kenne, war nirgends anzutreffen.

Hallenöffnungszeiten / Ferien

Diese Daten können aktualisiert immer auf der Homepage (www.bcbuelach.ch) eingesehen werden.

Kantonsschulhalle während Ferien / Feiertagen geschlossen:

Sportferien	09.02.2004 – 21.02.2004
Ostern	09.04.2004 – 12.04.2004
Frühlingsferien	13.04.2004 – 24.02.2004
Pfingsten	19.05.2004 – 21.05.2004

Die **Militärhalle** ist an jedem Sonntag von 11.00 bis 15.00 Uhr für den BCB reserviert. Zur Zeit sind keine Daten bekannt, an denen die Militärhalle geschlossen ist.

Amtliche Mitteilung

Kein Mais mehr an der Gubelstrasse 50!

Die für diverse Umtriebe berüchtigte Gubelstrasse wurde auf November 2003 geschlossen. Wie die zuständige Stadtpolizei hätte bekanntgeben können, wurden wiederholt Filme bis in die frühen Morgenstunden gezeigt, Parties gefeiert, illegalen Glückspielen gefrönt und geschlemmt, was irgendwie greifbar war. Trotz den zahlreich ausgebliebenen Klagen der Nachbarn konnte nun die Szene doch in die Höngger Aussenquartiere abgeschoben werden.

Kreisbüro 11, 8050 Zürich

Impressum

Erscheinungsweise:	3 mal im Jahr
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:	April 2004
Titelbild:	Eindrücke von Spiel- und Glühweinabend.
Verantwortliches Redaktionsteam:	Sabina Altorfer Franziska Altorfer Helle Schwyzer Michael Pöll
Redaktionsadresse:	BC Bülach 8180 Bülach
oder:	info@bcbuelach.ch
Kontaktperson BC Bülach:	Evelyn Sonderer (Präsidentin) Grebelackerstrasse 11 8057 Zürich